

Protokoll des Sektionsrats | PV du Conseil des Sections

Mittwoch, 27.10.2021 | Mercredi 27.10.2021 – Hybrid

Anwesend | présent·e·s:

- Vorstand | Comité executif: Elischa Link (EL), Seraina Campell (SC), Zoe Bibissidis (ZoB), Nadège Widmer (NaW), Maxime Barthassat (MaB), Yael Kälin (YK), Maxime Crettex (MC)
- Sektionen | Sections: Timothy Schürmann (VSUZH, online), Pio Steiner (VSUZH), Valentin Messmer (skuba, online), Vinzenz Schmutz (SOL), Noel Stucki (SUB), Thierry Schiffman (FEN), Emile Blant (FEN), Franziska Winkler (VSBFH), Florian Hasler (VSPHS), Melea Liechti (VSPHS), Mara Bless (VSETH), Noëlle Wilhelm (FAE), Eleonora Shihai (FAE, online), Marc Reynaud (swimsa), Alexander Zingrich (students.fhnw, online)
- Assoziierte | Membres associés : -
- GPK | CdC: Fabienne Hitz
- Gäste | Invité·e·s : Nino Wilkins (AG Struktur), **AEFS – HEP Jennifer & Marc**, Alexander Powel (AG Struktur) ab 20:15 Uhr

Entschuldigt | Excusé·e·s :

- Vorstand | Comité executif : -
- GPK/CdC: -
- Sektionen | Sections : **CUAE**

A) Formalitäten | Formalités

1 Formalitäten | Formalités

1.1 Wahl Protokollführer*in | Élection rédacteur-trice du PV

*Maxime Barthassat (fr) und Seraina Campell (de) werden ohne Opposition als Protokollant*innen gewählt. | Maxime Barthassat (fr) et Seraina Campell (de) sont élues sans opposition comme rédactrices du PV.*

1.2 Bestimmung des Quorums | Décompte du quorum

Das Quorum (für Beschlüsse und Wahlen) ist erreicht. | Le quorum (pour les décisions et les élections) est atteint.

1.3 Abnahme der Traktandenliste | Adoption de l'Ordre du jour

Beschluss: Die Traktandenliste wird ohne Opposition angenommen. | Décision: L'ordre du jour est adopté sans opposition.

1.4 Abnahme des Protokolls vom 29.09.2021 | Adoption du PV du 29.09.2021

Beschluss: Das Protokoll vom 29.09.2021 wird ohne aktive Opposition genehmigt. | Décision : Le PV du 29.09.2021 est adopté à l'unanimité.

2 Mitteilungen | Communications

2.1 Vorstand | Comité

Noel Stucki (SUB): Vielen Dank für die Form der Mitteilungen, wie sie in den letzten Monaten geführt wurde. So haben wir einen guten Einblick in die Arbeit des VSS. Danke auch für das Führen eines Interviews während der Service-Arbeit, Elischa.

Seraina Campell (Vorstand): Wie ihr bereits wisst, haben wir vom Student Minds Project die Umfrage verschickt, die habt ihr auch alle erhalten. Da wären wir froh, wenn ihr diese etwas bewerben könntet, auch auf Social Media.

Franziska Winkler (VSBFH): Habt ihr schon ein Feedback, von welchen Sektionen die Umfrage ausgefüllt wurde? Wir wissen nicht, wie sehr wir sie noch bewerben sollen.

Seraina Campell (Vorstand): Wir können dies leider erst feststellen, wenn die Umfrage beendet ist. Bis jetzt sehen wir einfach, in welchen Sprachen die Umfrage ausgefüllt wurde. Dies ist sprachlich zurzeit repräsentativ für die Studierenden in der Schweiz. Ausgefüllt haben die Umfrage knapp 2'500 Studierende, am meisten Deutsch, dann Französisch, Italienisch und Englisch.

Valentin Messmer (skuba): Von wem wird die Umfrage ausgewertet?

Seraina Campell (Vorstand): Eigentlich war eine Zusammenarbeit mit der UZH vorgesehen. Unsere Kontaktperson ist jedoch leider untergetaucht, wir versuchen den Kontakt wiederherzustellen. Vom Student Minds Project haben sich zwei Studierende der Uni Basel und der Uni Bern zur Verfügung gestellt, sich mit der Auswertung zu befassen.

2.2 Sektionen | Sections

skuba: Der Kanton Basel-Stadt hat sich durchgerungen für die Universität serielle Tests zur Verfügung zu stellen. Somit besteht ab dem 1. November die Möglichkeit mit Tests das Zertifikat zur Präsenzlehre zu erreichen. Der Kanton wollte, dass diese Tests zu einem regulären Zertifikat führen, doch die skuba hat sich bei der Universität gegen diese Option ausgesprochen und nun gelten die Tests nur für die Präsenzlehrveranstaltungen. Ebenfalls gibt es eine Vignettenlösung für einen vereinfachten Zutritt an die Uni (wer ein Zertifikat via Impfung hat, kann sich einen Sticker auf die Unicard kleben lassen, der als vollwertiges Zertifikat für den universitären Lehrbetrieb angesehen wird). Wie wird das Zertifikat bei den anderen Sektionen

kontrolliert? Die Mensa der Uni ist noch immer geschlossen, doch konnte die skuba beim Rektorat Druck aufsetzen, welche nun diesen Druck an die SV Gruppe weiterleitet. Voraussichtlich geht die Mensa nach der Herbstmesse wieder auf. Ebenfalls haben wir im SR ein Nachhaltigkeitspapier für die Uni Basel angenommen. Zusätzlich hat der Vorstand ein Statement gegen Antisemitismus im studentischen Diskurs verabschiedet.

Mara Bless (VSETH): Ist das mit den Stickern freiwillig oder als Überprüfung angedacht?

Valentin Messmer (skuba): Die Sticker sind freiwillig.

Florian Hasler (VSPHS): Wir bei euch stichprobenartig kontrolliert?

Valentin Messmer (skuba): Ja, die Uni will am Anfang jedoch sehr stark Präsenz zeigen.

SOL: Im Dezember findet die Universiade statt, wo die Unilu Host ist. Das Gebäude ist während des ganzen Monats dann für die Studierenden nicht zugänglich - Ausnahme Bibliothek. Die vegan-vegetarische Mensa ist nach 3 Wochen nun doch wieder mit einem Fleischangebot. Die Testkosten werden ab dem 1. November nicht mehr übernommen. Ein Pool-testing wird angeschaut.

Noch eine Frage an die anderen Sektionen: Wie ist der Kontakt zu eurer Hochschulleitung? Werdet ihr und eure Anliegen ernst genommen?

Yael Kälin (Vorstand): Für wie lange könnt ihr nicht ins Unigebäude?

Vinzenz Schmutz (SOL): Bis Ende Dezember, direkt vor der Prüfungs- und Lernphase.

SUB: Wir haben vermehrt Anfragen von PhD Studierenden, die Konflikte mit ihren Betreuungspersonen haben, bekommen. Wie gehen die anderen Sektionen damit um? Habt ihr spezielle Stellen, wo die Betroffenen sich melden können? Alle Studierenden sind ja potentielle PhD Studierende.

Im Herbst 2021 haben wir einen multireligiösen und weltanschaulich pluralistischen Raum der Stille eingerichtet. Dadurch wird auch der Austausch und das Verständnis unter den Studierenden gefördert.

Elischa Link (Vorstand): Wir stehen in sehr gutem Austausch mit actionuni. Falls das mal im Dachverband besprochen werden soll, dann können wir gerne den Kontakt herstellen.

Noel Stucki (SUB): Wir hatten auch Kontakt mit der Mittelbauvereinigung an der Uni Bern. Sie sind viel abhängiger von den Hochschulen als die Studierenden. Wir kommen gerne auf den VSS zu, falls wir etwas in die Wege leiten wollen.

VSBFH: Wir haben einen guten Austausch mit dem Rektorat der BFH. Es kommt auch immer auf unsere Anliegen an. Wir werden sehr ernst genommen und es wird auch immer gut erklärt, falls etwas mal nicht so funktioniert, wie wir es uns wünschen.

An der BFH gibt es keine Markierungen für das Zertifikat. Wir würden uns wahrscheinlich auch gegen Sticker oder ähnliches aussprechen. Wir sind froh, dass das Zertifikat auch über den Schulbetrieb hinaus gilt, so ist auch die ausserschulische Bildung gewährleistet.

VSETH: Wir haben regelmässigen Austausch mit der Schulleitung und werden auch sehr ernst genommen. Bei uns sind Markierungen fürs Zertifikat kein Thema. Bis Ende Semester sind an der ETH gratis Tests garantiert. Ausserdem hat die ETH eine Umfrage zur Impfquote durchgeführt: Die Rücklaufquote war 54%, was nicht schlecht ist. Über 90% der Profs sind vollständig geimpft und 87% der Studierenden. Nur 6% weigern sich, sich impfen zu lassen.

Im Nationalrat wurde die Motion zu ETHs und Nachhaltigkeit angenommen. Dadurch verlieren wir die Möglichkeit, selbst einzugreifen. Da sind wir uns selbst gerade am Organisieren. Aufgrund der Probleme mit der Berechnung der Mitgliederbeiträge, die wir kürzlich mit dem VSS hatten, werden wir an der Frühlings-DV beantragen, dass die Mitgliederbeiträge fair verteilt und transparenter gehandhabt werden.

Elischa Link (Vorstand): Falls ihr fürs Politische Hilfe benötigt, könnt ihr gerne auf uns zukommen.

VSUZH: An der UZH sind Teile der Incoming Studierenden hörbar unzufrieden. Sie fühlen sich teilweise zu wenig informiert oder alleine gelassen, wenn sie ihr Studium an der UZH antreten. Die UZH sollte Ende Jahr ihre Akkreditierung abgeschlossen haben. Ein Thema, welches wir sicherlich noch weiterverfolgen werden, ist jenes, dass die Qualitätssicherung auf unterster Stufe nicht immer genügend gut funktioniert. Im konkreten Fall kann das bedeuten, dass die Studierenden nicht wissen, wo sie Feedback einbringen können. Der Austausch mit der Univeritätsleitung funktioniert bei uns in der Regel gut. Dabei ist jedoch anzumerken, dass die Unileitung in vielen Fällen nicht unsere erste Ansprechperson ist, sondern der Austausch oftmals direkt mit einer Abteilung der UZH läuft, welche an einem Projekt arbeitet, das für die Studierenden interessant ist. Meist werden wir gehört, dies ist aber immer von der konkreten Kontaktperson abhängig. Es gibt auch Negativbeispiele, wie im Thema der neuen Disziplinarverordnung der UZH oder der geringen Gegenliebe, welche wir bei unserem Wunsch nach geschlechtsneutralen Toiletten in neuen Bauten erhalten. Die UZH hat Pool Testing eingeführt. Die Tests sind weiterhin kostenlos. Die Tests werden von externer Stelle an der UZH angeboten und ist für die Betreibenden wirtschaftlich. Daher ist es neben dem finanziellen Aufwand für die Uni kein Hindernis diese Testmöglichkeiten anzubieten. Ein "Markieren" von Studierenden mit gültigem Zertifikat wurde uns auch als Idee mal vorgestellt. Wir haben unser Bedenken ausgedrückt, welches die UZH mit uns teilte - meines Wissens nach wurde die Idee nicht weiterverfolgt. Als letztes bleibt mir nur noch zu sagen, dass wir und auf den 13. und 14. November freuen, wenn wir euch in Zürich zur VSS DV begrüßen dürfen.

Vinzenz Schmutz (SOL): Sind die Pooltests ein grosser Aufwand?

Pio Steiner (UZH): Die Teststationen werden von einer Apotheke betrieben, und auch von ihnen organisiert. Der Aufwand ist geringe, als bei einzelnen Zertifikaten. Ökonomisch ist es kostendeckend.

Vinzenz Schmutz (SOL): Bei uns wird gesagt, dass es nicht geht, weil es zu aufwändig sei.

Pio Steiner (VSUZH): Eine Million wurde von der Uni zurückgestellt für die Tests.

VSPHS: Die Zusammenarbeit mit der Leitung funktioniert wunderbar. Wurde jedoch über Jahre aufgebaut. Bänder oder Sticker zur Kennzeichnung von Personen mit Zertifikat waren bei uns keine Diskussion. Das würden wir auch ablehnen. Die Tests werden bezahlt und die Zertifikate werden einzeln ausgestellt. Vom VSPHS gibt es Anfang November eine Sitzung.

Students.fhnw: Wir haben wieder Präsenzunterricht. Beim Haupteingang kommen wir rein und dort wird eine Zertifikatskontrolle durchgeführt. Dann bekommt jede Person mit Zertifikat ein Bündeli. Weil das nicht überall geht, müssen die Dozierenden das bei 80% der Fälle noch extra kontrollieren.

Franziska Winkler (VSBFH): Haben Menschen ohne Zertifikat keinen Zutritt ins Gebäude?

Alexander Zingrich (students.fhnw): Während drei Zeitpunkten pro Woche hast du Zeit dich testen zu lassen, dann kannst du eintreten. Diese finden jedoch nur zu bestimmten Zeitfenstern statt. Ohne Zertifikat das kannst du theoretisch nicht eintreten.

Noëlle Wilhelm (FAE): Nous n'avons pas beaucoup de communications. Nous avons l'assurance que nous aurons des tests gratuits à l'Université jusqu'à la fin du semestre.

Emile Blant (FEN): Nous avons pas eu beaucoup de changements. Il y a beaucoup d'immunités dans le canton de Neuchâtel. Il y a 2/3, 3/4 des étudiant·e·s en présence. Nous sommes en contact régulier avec le rectorat afin de rester attentifs·ves sur les différentes évolutions de la pandémie. Nous sommes particulièrement attentif·ves aux différentes voix qui s'élèveraient à l'encontre de l'obligation du certificat COVID.

Jennifer Anthamatten (AEFS HEP-BEJUNE): Bonsoir à toutes et à tous, le pass sanitaire n'est pas nécessaire chez nous et que les tests ne vont pas être mis à disposition par notre Haute école. Nous sommes un tout nouveau Comité et ne connaissons pas encore totalement comment l'UNES, respectivement nos relations avec l'UNES fonctionnent. Nous nous réjouissons de découvrir tout cela.

Maxime Barthassat se charge d'établir le contact avec ce nouveau Comité de AEFS HEP-BEJUNE.

2.3 Kommissionen |commissions

- CIS: -
- HopoKo: Das Stipendien-Positionspapier wird in der Woche des 8. November graphisch bereit sein. Falls ihr es früher benötigt, könnt ihr euch bei mir melden und dann erhaltet ihr die fast fertige Position schon früher.
- SoKo: -
- CodEg: -

2.4 Arbeitsgruppen | Groupes de travail

- AG Struktur: -
- AG Nachhaltigkeit: Yael Kälin (Vorstand): Ihr habt das Nachhaltigkeitspapier schon im DV-Vorversand erhalten. Es gab einen Antrag vom VSETH, danke dafür. Die Arbeitsgruppe ist damit einverstanden. Die Arbeitsgruppe wird es in der bisherigen Form nach der DV nicht mehr geben. Im nächsten Versand erhaltet ihr noch eine Analyse zur Arbeit der AG Nachhaltigkeit und wieso es sie nicht mehr geben wird.

2.5 Weitere | Autres

- ESN: -
- Swimsa: -
- VSN: -
- FS: Yael Kälin (Vorstand): Am 5. November findet hier in Bern noch ein Workshop statt, der zusammen mit der BFH organisiert wurde. Heute Abend endet die Anmeldefrist. Falls ihr noch interessiert seid oder jemanden kennt, dann meldet euch noch an.
- Noel Stucki (SUB): Kannst du den Link noch auf Slack teilen?
- SMP: Seraina Campell (Vorstand): Ich weise auch noch gerne auf die beiden Workshops hin, die von der psyCH organisiert werden. Das wäre einerseits der Leadership-Workshop am 26. November und andererseits der Workshop für psychische Gesundheit und Breakmanagement am 17. November.

3. Infopunkte | Points d'information

3.1 Termine 2021 | Dates 2021

Maxime Barthassat (Comité): Bonsoir à toutes et à tous. Je ne vais pas vous prendre trop de temps. Je vous communique simplement que le document "Dates 2021" a été actualisé. J'attire particulièrement l'attention des Hautes écoles romandes que nous avons le samedi 6.11 une formation "Pool accréditation" francophone. Cet événement permet de former des futur·e·s expert·e·s étudiant·e·s qui seront mobilisé·e·s lors des procédures d'accréditation des Hautes écoles de notre pays. Je vous contacterai par mail afin de voir dans quelle mesure vous seriez disposé·e·s à faire de la publicité pour cette formation. Merci d'avance.

Nadège Widmer (Comité): Le réseau TOPICS est formé de différent·e·s représentant·e·s d'unions d'étudiant·e·s européennes (DE, A, IT, LU, BE, FR). Le but de ce réseau est l'échange quant à la politique des hautes écoles. Il peut également servir à des fins de solidarité. Après deux ans sans rencontre en présentiel, nous avons décidé de les inviter à Bern pour des échanges en vue du Board Meeting 81 notamment. Nous espérons que cette rencontre permettra de renforcer des liens et de travailler sur les documents du BM. Si vous souhaitez que certains points soient traités, n'hésitez pas à me contacter.

Vinzenz Schmutz (SOL): Finden die Sektionsratssitzungen immer am Donnerstag statt?

Maxime Barthassat (MaB) : Nein, am Mittwoch.

3.2 Übersicht politische Arbeit | Aperçu travail politique

Maxime Crettex (Comité): Je vous faire un aperçu du travail politique depuis le dernier Conseil des Sections. *MC présente le document « Travail politique : Vue globale »*. A la fin du document, il y a un lien qui mène à la réponse que nous avons donné dans le cadre de la consultation sur l'ordonnance relative à la coopération internationale en matière d'éducation, de formation professionnelle, de jeunesse et de mobilité.

Noel Stucki (SUB) : Vielen Dank, dass das Dokument noch weitergeführt wird. So kann ich mir ein gutes Bild aus der politischen Arbeit des VSS machen. Das ist auch sehr hilfreich für die Arbeit in der HopoKo.

4. Diskussion und Beschlusstraktanden | Discussions et décisions

4.1 Antrag zur Stellung des VSS zur Initiative zum Tier- und Menschenversuchsverbot | Motion sur la position de l'UNES sur l'initiative sur l'interdiction de l'expérimentation animale et humaine

Maxime Crettex (Comité): Vous êtes au courant que le peuple va devoir s'exprimer au sujet de l'initiative sur l'interdiction de l'expérimentation. Nous nous demandons avec le Comité exécutif si l'UNES devrait prendre position à ce sujet. C'est une thématique importante pour les sections qui ont des facultés de sciences ou médecine. Par conséquent, nous vous donnons volontiers la parole afin que vous puissiez vous exprimer à ce sujet.

Marc Reynaud de la Jara (Swimsa): Il est évident que l'UNES devrait prendre position sur ce sujet étant donné qu'il y a un rapport direct entre étudiant·e·s et recherche.

Emile Blant (FEN): Nous sommes spécialistes des plantes à Neuchâtel. Donc nous ne prendrons pas position concernant cette initiative.

Elischa Link (Vorstand): Bitte haltet euer Feedback zu diesem Punkt kurz und teilt uns hauptsächlich mit, ob ihr eine Stellungnahme seitens des VSS wünscht oder nicht. Wir haben noch eine lange Traktandenliste vor uns. Wir werden dann dementsprechend eine Position ausarbeiten oder nicht.

Mara Bless (VSETH): Der SNF hat gerade eine Position dazu herausgebracht. Für den VSETH wäre das ausreichend und wir wünschen uns keine extra Stellungnahme des VSS. Der VSETH selbst ist gegen die Initiative, wir sind jedoch auch für die Förderung von Alternativen.

Noel Stucki (SUB): Von der SUB gibt es noch keine Stellungnahme dazu. Die Uni Bern hat die Position von swissuniversities auf der Webseite publiziert. Auch die SUB wäre gegen die Initiative. Es ist wichtig, dass eine Diskussion darüber geführt wird. Vom VSS sollte jedoch keine Position kommen. Ich schliesse mich daher dem Votum des VSETH an.

Valentin Messmer (skuba): Ich schliesse mich meinen Vorredner*innen an.

Melea Liechti (VSPHS): Der VSPHS ist politisch neutral und äusserst sich nur zu bildungspolitischen Themen. Daher sind wir gegen eine Stellungnahme des VSS.

Elischa Link (Vorstand): Es handelt sich bei der Thematik schon um Hochschulpolitik, da es stark in den Hochschulalltag eingreift.

Vinzenz Schmutz (SOL): Ich schliesse mich meinen Vorredner*innen an. Unsere Hochschule betrifft die Initiative nicht.

Beschluss: Der Sektionsrat spricht sich gegen eine Stellungnahme des VSS zur Initiative zum Tier- und Menschenversuchsverbot aus. | Décision : xxx

4.2 Antrag Wahl Sitzungsleitung 177. DV | Motion élection de la direction de la 177è AD

Elischa Link (Vorstand): Wir beantragen die Übertragung der Kompetenzen auf den Vorstand. Wir wissen auch schon Personen, die wir anfragen können. Der Vorstand wird Gabriela Lüthi und Lionel Burri (ehemalige VSS-Vorstandsmitglieder) fragen.

Beschluss: Der Sektionsrat beschliesst, den Vorstand damit zu beauftragen, die Sitzungsleitung der 177. DV zu bestimmen. | xxx

4.3 Erinnerung an die Fristen der 177. DV | Rappel des délais de la 177ème AD

Elischa Link (Vorstand): Ab dem 8. November gibt es keine Möglichkeit mehr irgendwelche Anträge zu stellen. Das heisst auch keine Unteranträge. Der Sektionsrat hat die Kompetenz, die Fristen zu verschieben. Das sollte jetzt geschehen. Das muss von allen so eingehalten werden.

Franziska Winkler (VSBFH): Ich verstehe das mit den Unteranträgen nicht ganz. Ich habe ja keine Möglichkeit einen Unterantrag zu stellen, wenn die Frist die gleiche ist wie der Antrag.

Elischa Link (Vorstand): Genau.

Fabienne Hitz (GPK): Das habt ihr am Sektionsrat so beschlossen.

Franziska Winkler (VSBFH): Also für mich macht das keinen Sinn, das würde ich gerne ändern.

Elischa Link (Vorstand): Wünschst du die Aufhebung oder die Verschiebung der Frist für die Unteranträge? Der Grund für das Vorgehen dieses Jahr ist die Strukturreform. So können wir kurzfristige Anträge verhindern.

Franziska Winkler (VSBFH): Unteranträge sollten bis am 11. November eingereicht werden können.

Elischa Link (Vorstand): Ist dies zulässig GpK?

Fabienne Winkler (VSBFH): Sind Gegenanträge da jetzt auch eingeschlossen?

Fabienne Hitz (GpK): Je nachdem, wie ihr es wollt. So wären es nur Unteranträge zu Anträgen, die eine längere Frist haben.

Franziska Winkler (VSBFH): Unteranträge und Gegenanträge beziehen sich auf einen Antrag?

Fabienne Hitz (GpK): Ja.

Franziska Winkler (VSBFH): Dann würde ich vorschlagen, dass Unteranträge und Gegenanträge an Anträge bis am 11. November bis 13 Uhr zulässig sind.

Elischa Link (Vorstand): Die Gegenanträge und Unteranträge können sich lediglich auf die Dokumente vom Versand drei und vier beziehen, alle vorherigen Versände werden nicht berücksichtigt.

Vinzenz Schmutz (SOL): Bis wann werden die Gegen- und Unteranträge den Sektionen zugestellt, im Falle dass der Antrag des VSBFH angenommen wird.

Elischa Link (Vorstand): Wir versuchen es sobald wie möglich hochzuladen. Bitte sprecht euch auch gegenseitig ab, damit wir ähnliche Anträge verhindern können.

Elischa Link (Vorstand): Von der Geschäftsstelle werden wir ein Dokument mit den angepassten Fristen zeitnah hochladen.

Beschluss: Der Antrag für die Verschiebung der Frist der Unter- und Gegenanträge an Änderungsanträge von Dokumenten aus dem DV-Versand drei und vier auf den 11. November 13 Uhr wird vom Sektionsrat mit zwei Enthaltungen angenommen. | xxx

Kurze Pause 20 :15 - 20 :20 Uhr

4.4 Besprechung Inhalte der 177. DV | Discussion du contenu de l'AD 177

Elischa Link (Vorstand): Den Punkt haben wir aufgenommen, damit die Sektionen sich schon im Voraus etwas austauschen können zu den verschiedenen Traktanden an der DV. Für das Haupttraktandum 8 haben wir heute auch zwei Personen der AG Struktur da: Nino Wilkins und Alexander Powel. Die Sektionen sollen sagen, was sie besprechen möchten, ob protokolliert werden soll oder ob der Vorstand den Raum verlassen soll.

Franziska Winkler (VSBFH): Wenn die Chance schon besteht: Ich würde gerne Punkt 8 besprechen. Ich bin sehr dankbar, dass wir Fragen stellen können. Ich bin nicht sicher, ob etwas verändert wurde nach der Vernehmlassung? Was habt ihr aufgenommen und was nicht?

Nino Wilkins (AG Struktur): Es sind verschiedene Vernehmlassungen reingekommen. Das Einzige, was sich wirklich verändert hat ist das Detailkonzept. Da haben vor allem

Spezifizierungen stattgefunden. Ein Punkt waren die Pensen (Vorstand und Präsidium). Wir haben das auch mit Innovage angeschaut. Wir sind zum Schluss gekommen, dass wir beim Grobkonzept bleiben (30% Vorstand, 40% Co-Präsidium). Das weitere Vorgehen haben wir ausgebaut. Die genauen Schritte für die Durchführung der Strukturreform (siehe Punkt 6 im Dokument) haben wir festgelegt.

Alexander Powel (AG Struktur): Wir haben uns mit diversen Reglementen beschäftigt. Dabei ist uns aufgefallen, dass es den Bedarf gibt die Reglemente anzupassen, dies aufgrund von Formalitäten. Das liegt jedoch nicht in unserem Auftrag momentan (zeitlich, hat nichts mit der Strukturreform zu tun). Kurz noch etwas zum Punkt 7 und den finanziellen Aussichten: Bei den Sektionen gab es Bedenken rund um die finanziellen Aussichten der Strukturreform. Dort haben wir genauere Möglichkeiten, wie dies gedeckt werden kann ausgeführt. Das müsste die DV schlussendlich entscheiden, wenn es hart auf hart kommt.

Nino Wilkins (AG Struktur): Die Idee ist, dass bis 2024 die Strukturreform finanziell gedeckt wird durch das, was jetzt noch auf der Seite liegt und durch neue Mitgliederbeiträge. Wir haben die Möglichkeit von Mitgliederbeitragserhöhungen eingeschrieben, das muss aber nicht sein. Wir wollten alle Möglichkeiten transparent auf den Tisch legen.

Alexander Powel (AG Struktur): Wir waren sehr dankbar für alle Rückmeldungen und haben sie uns im Detail angeschaut. Wir haben das abgeändert, was wir für machbar eingestuft haben.

Nino Wilkins (AG Struktur): Es gab nicht nur Rückmeldungen von Sektionen, sondern auch von Mitarbeitenden.

Noel Stucki (SUB): Die Diskussion bei der SUB war auch rund um die Finanzierung. Wir sehen es eher unrealistisch, dass neue Mitglieder akquiriert werden. Vielen Dank für diese Perspektiven. Das ganze Prozedere ist sehr gut gelaufen. Ein Input an alle Sektionen: Viel hängt davon ab, ob der VSS bereit ist, dieses Ziel zu verfolgen. Die Stimmung bei den Sektionen ist mir noch etwas unbewusst. Die Sektionen hatten ähnliches zu kritisieren. Ist der Wille der Sektionen da? Wenn dieser Wille nicht da ist, wird es schwierig umzusetzen. Ich bräuchte noch ein klares Bild der Sektionen.

Mara Bless (VSETH): Wir sind generell positiv der Strukturreform gegenüber eingestellt. Wir sehen die Notwendigkeit. Der erste Knackpunkt ist das Finanzielle. Wenn Mitgliederbeiträge erhöht werden, wird der VSETH austreten. Ausserdem sehen wir nicht ganz, dass die Pensen reichen. Das haben wir auch schon mit dem VSBFH angeschaut. Wir sehen nicht, dass ein Vorstand gegenüber dem Generalsekretariat genug stark ist mit den vorgesehenen Pensen. Unser Vorschlag ist, dass 10% bei allen Vorstandsmitgliedern hochgegangen wird.

Franziska Winkler (VSBFH): Der VSBFH ist grundsätzlich auch für die Reform. Wir haben ebenfalls Bedenken, was die Pensen des Vorstands angehen und wünschen eine Erhöhung um 10%. Ein anderer Gedanke zu dieser Thematik ist auch, dass es durch die niedrigeren Pensen schwierig wird, sinnvolle Arbeit leisten zu können. Viel mehr als das reguläre Tagesgeschäft geht dann nicht. Und die Gefahr läuft, dass am Ende sowieso mehr gearbeitet wird.

Valentin Messmer (skuba): Wir sehen die Notwendigkeit und den Handlungsbedarf für die Strukturreform. Wir haben keine finanziellen Bedenken, da es erst 2025 auf uns zukommt. Es gibt genügend Zeit neue Mitglieder zu akquirieren. Wir sind auch dagegen, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen, da an anderen Orten zuerst Geld geholt werden kann. Von den Pensen her sehen wir nicht so eine Gefahr, wenn diese Arbeit rein in politische Aktivität gesteckt werden kann. Das man faktisch immer etwas mehr macht ist die Krankheit des Jobs bei Studierendenschaften. Wir stehen der vorliegenden Form sehr, sehr positiv gegenüber.

Vinzenz Schmutz (SOL): Die SOL ist der Strukturreform gegenüber positiv eingestellt. Wir kennen die vorherigen Strukturen nicht, sehen aber dass die jetzige Struktur funktionieren kann. Wir sind optimistisch, dass neue Mitglieder akquiriert werden. Mitgliederbeiträge zu erhöhen sieht die SOL eher kritisch, da unser Budget beschränkt ist.

Elischa Link (Vorstand): Mit den Mitgliederbeiträgen 2021 und 2022, ohne die Beträge an sich angepasst zu haben, konnten wir ein Plus von 20'000 erzielen. Es gibt einfach mehr Studierende. Das ist bis jetzt noch nicht gross zu tragen gekommen in der Diskussion. 2024 kann es sein, dass mehr Einnahmen da sind und das Defizit bis dahin gedeckt werden könnte.

Mara Bless (VSETH): Was ist die Stimmung der SUB?

Noel Stucki (SUB): Wir unterstützen das Vorhaben seit Beginn. Wir sehen die Notwendigkeit auch. Einziger Knackpunkt ist das Finanzielle, da sind wir in der Tendenz jedoch eher bereit dieses Risiko einzugehen. An der DV kann es immer noch zu einzelnen Diskussionen zu den Anträgen kommen.

Franziska Winkler (VSBFH): Es gab ein Antragsheft mit 7 verschiedenen Dokumenten. Wenn wir einen Änderungsantrag stellen, der verschiedene Dokumente betrifft. Wie müssen wir vorgehen?

Elischa Link (Vorstand): Danke für die wichtige Frage. Das Heft besteht aus einem Detailkonzept und 7 Reglementen. Wenn ein Antrag Detailkonzept und Reglemente betrifft, dann benötigt es zwei Anträge. Das Budget wäre in eurem Fall auch betroffen. Wenn ihr die Pensen ändern wollt, müsste ein Antrag ans Detailkonzept und Budget gestellt werden. Von den Reglementen ist keines betroffen. Die Vertreter*innen der AG Struktur sind auch bereit bei den Anträgen zu helfen.

Franziska Winkler (VSBFH): Die Aufgaben des zukünftigen GS werden in keinem Reglement aufgeführt?

Elischa Link (Vorstand): In den Reglementen aber auch im AKV. Wenn der Wille ist, dass das abgeändert wird, ist es gut, wenn ihr euch das überlegt. Das muss jedoch nicht auf Antragsweg angepasst werden.

Alexander Powel (AG Struktur): Vielen Dank, es war schön das Stimmungsbild zu erfahren. Es ist positiv, dass kritisch hinterfragt wird. Wichtig zu betonen ist, dass wir euch gerne helfen bei Änderungsanträgen. Wir wollen die auch nicht abschwächen, sondern euch helfen, sie sinnvoll einzubringen.

Noel Stucki (SUB): Beim Einstellungsverfahren ist die Kompetenz klar geregelt. Wer ist für die Kündigung zuständig?

Alexander Powel (AG Struktur): Das wäre auch der Vorstand. Der Arbeitsvertrag besteht zwischen den Angestellten und dem Vorstand.

Mara Bless (VSETH): Ist der Vertrag befristet oder unbefristet?

Alexander Powel (AG Struktur): Unbefristet.

Mara Bless (VSETH): Weshalb?

Alexander Powel (AG Struktur): Dazu gab es auch schon während der Erarbeitung grosse Diskussionen. Es war am Anfang geplant ein befristeter Arbeitsvertrag von 5 Jahren einzuführen. Dies um zu verhindern, dass der VSS von einzelnen Personen vertreten wird. Es gab jedoch kritische Stimmen bei der Vernehmlassung. Es wurde als ungeschicktes Mittel, die Machtkonzentration zu verhindern, eingeschätzt. Daher haben wir versucht, dies auf andere Wege einzudämmen. Es gibt alternative Mechanismen die Machtkonzentration einzuschränken: Es soll keine Wahl des GS durch die Legislative stattfinden, damit keine Probleme mit der Legitimation des Vorstandes gegenüber des GS entstehen (das war früher mal der Fall). In der jetzigen Version hätte der Vorstand das letzte Worte. Es besteht eine klarere Hierarchie.

Elischa Link (Vorstand): Ausserdem wird ein neues Lohnsystem eingeführt. Der Lohnanstieg endet nach 3 Jahren. Die finanziellen Anreize bestehen für 3 bis 4 Jahre. Die Anstellung sollte nicht mehr attraktiver werden.

Alexander Powel (AG Struktur): Der Lohn im Vergleich zu anderen Organisationen bei ähnlichen Positionen ist er eher tief. Wir suchen auch eher studiumsnahe Personen. Nach fünf Jahren kann die Person dann einen besseren Job mit besserem Lohn finden.

Vinzenz Schmutz (SOL): Das GS kann einen Beitrag bis zu 1'000 CHF aus dem Investitionsfonds bewilligen, oder?

Elischa Link (Vorstand): Der Investitionsfonds ist ein Budgetpunkt, der für alles eingesetzt werden kann.

Alexander Powel (AG Struktur): Im Moment hat der Vorstand die Möglichkeit 1'500 CHF aus dem Investitionsfonds auszugeben. So eine Obergrenze soll es auch fürs GS geben. Diese Gelder werden meistens für operative Sachen ausgegeben (Geräte etc.). Es macht Sinn, dass das GS da auch eine gewisse Kompetenz hat.

Elischa Link (Vorstand): Ich hoffe, die Diskussion hat die offenen Fragen ein bisschen geklärt. Wenn ihr etwas anpassen möchtet, koordiniert euch untereinander, mit der AG Struktur und dem Vorstand.

Elischa Link (Vorstand): Gibt es Diskussionsbedarf für weitere Punkte?

Alexander Powel (students.fhnw): Ich habe ein paar formelle Fragen. Punkt 4 zur Zwischenbilanz der Jahresziele, Seite 7: Ich verstehe nicht, was gemeint ist beim Punkt Lobbying mit der Erklärung.

Elischa Link (Vorstand): Da wurde das Ziel gesetzt, dass man sich mit den Präsident*innen der verschiedenen Stellen besser vernetzt. Dies sind jedoch meistens nicht die Personen, die die Arbeit leisten. Daher sind die Mittel nicht der beste Weg das Ziel zu erreichen.

Alexander Powel (students.fhnw): Antragsheft 5, Änderungen zu Statuten und Reglementen. Ich habe eine Frage zu mehreren Reglementen, die hier stehen. Wieso wurde festgelegt, dass digitale Sitzungen auf Beschluss des Vorstands festgelegt werden.

Elischa Link (Vorstand): Der Vorstand legt auch die Zeit der Sitzungen fest, da ist es nur konsequent zu sagen, dass auch die Art und Weise der Sitzungen vom Vorstand festgelegt werden.

Timothy Schürmann (VSUZH): Beim gleichen Traktandum habe ich ebenfalls eine Frage. Wir haben da Änderungsanträge gestellt. Wir haben die Stimmzettel rausgestrichen. War die Absicht dabei, dass alle Delegierten eine Stimmkarte holen für eine digitale Sitzung?

Elischa Link (Vorstand): Das war ein Versehen. Die GpK soll überprüfen können, ob die Personen wirklich stimmberechtigt sind.

Elischa Link (Vorstand): Ein zweiter Kommentar zum zweiten Antrag des VSUZH. Da haben wir auch einen Fehler gemacht. Ihr streicht da jedoch nicht nur den Fehler, sondern mehr. Es ist nicht nötig den ganzen Artikel aufzuführen. Es braucht nur eine Umbenennung. Der Vorstand hat dementsprechend einen Antrag gestellt und würde den Antrag des VSUZH zur Ablehnung empfehlen.

Alexander Powel (students.fhnw): Ncoh eine Frage zu den Kandidaturen: Was ist der aktuelle Stand?

Elischa Link (Vorstand): Bis jetzt gibt es keine Kandidatur fürs Co-Präsidium und den Vorstand, eine für die GpK. Das ist nicht gut. Wir möchten, dass sich das noch ändert. Verbreitet das noch in euren Sektionen. Es wäre gut, wenn das an der DV schon geklärt wäre.

Yael Kälin (Vorstand): Ihr könnt auch fix für das Dossier Nachhaltigkeit werben. Das Dossier hat sehr viel Potential. Gebt es auch Personen weiter, die schon lokal organisiert sind.

Emile Blant (FEN): Serait-il possible de nous donner une petite explication en français ?

Nino Wilkins (AG-Struktur): Nous sommes à votre disposition. Idée c'est de professionaliser le secrétariat. On veut bouger une partie des tâches de la Co-présidence dans un Secrétariat général. On cherche de la stabilité et de la continuité dans les dossiers. Nous avons une structure assez similaire il y a un certain temps. Nous avons décidé de réformer la structure de l'UNES car il y avait trop de pouvoir qui était concentré au sein du Secrétariat. Nous considérons depuis quelque temps que la charge de travail pour la co-présidence est trop lourde. C'est une

raison de cette réforme. Un enjeu de cette réforme: il y aura des dépenses de salaires plus élevés. On a beaucoup réfléchi aux différents moyens qui permettrait de financer notre réforme. L'acquisition de nouvelles sections représente la meilleure option. Nous avons toutefois prévu plusieurs alternatives que vous pouvez voir au *point 5* du Concept détaillé de la réforme.

Noëlle Wilhelm (FAE): Nous en avons un peu parlé avec la FAE. Nous sommes plutôt en faveur de la Structure. Est-ce que la mise en place de ce poste est avant tout pour trouver des nouveaux membres ? Le but du Secrétariat général est avant tout de trouver des membres ?

Alexander Powell (AG-Struktur): Le problème réside en ce que si on ne trouve pas de nouveaux membres, nous risquons d'être à court d'argent pour financer cette nouvelle structure. Nous avons donc réfléchi à des alternatives afin de financer dans tous les cas cette réforme. Mais le rôle du Secrétariat Général est bien plus important et couvre bien plus de domaines que la recherche active de nouvelles sections.

Elischa Link (Vorstand): Le GT-Structure est persuadé qu'un avantage de ce nouveau Secrétariat général consisterait en la mise en place d'une recherche plus efficace de nouveaux et nouvelles membres.

4.5 Wahlen: Mitglieder thematische Kommissionen & Arbeitsgruppen & Repräsentant*innen VSS | Élections : membres des commissions thématiques & des groupes de travail & des représentant·e-s de l'UNES

Mitglieder thematische Kommissionen | Membres des commissions thématiques

Vlentin Messmer (skuba): In der CIS treten Leo Scheider und Thomas Koturenka zurück.

Beschluss: Die bestehenden Kommissionsmitglieder werden in Globo, abgesehen von Leo Scheider und Thomas Koturenka, wiedergewählt. | xxx

Mitglieder Arbeitsgruppen | Membres des Groupes de Travail

Yael Kälin (Vorstand): Sind Marcel Garate, Florian Meier und Yannic Bucher noch in der AG Nachhaltigkeit?

Mara Bless (VSETH): Ich kenne Florian Meier nicht.

Nino Wilkins (AG Struktur): Wenn ihr nichts mehr hört, könnt ihr die auch rausnehmen.

Fabienne Hitz (GpK): Gewählte Personen können nur nicht wiedergewählt und nicht einfach gestrichen werden.

Beschluss: Die bestehenden Mitglieder der Arbeitsgruppen werden in Globo, abgesehen von Marcel Garate, Florian Meier und Yannic Bucher, wiedergewählt. | xxx

Repräsentationen VSS | représentations de l'UNES

Yael Kälin (Vorstand): Bei U-Change ist ein Einsitz im Leistungsgremium frei für FHs und PHs. Es ist relativ geringer Aufwand, nur zwei Tage im Jahr. Es wäre schön, wenn wir diese Ämter besetzen könnten, damit wir auch zeigen könnten, dass die Studierenden interessiert sind.

Nino Wilkins (AG Struktur): Ich bin noch im Co-Präsidium Bildungscoalition NGO.

Beschluss: Es gibt keine Änderungen. | xxx

5 Varia | Divers

Elischa Link (Vorstand) : Bitte schreibt euch noch für die DV ein, damit wir die Zimmer buchen können.

Es wird noch ein Gruppenfoto gemacht.

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr // Fin de la séance : 21:45 heures